

Presseinformation

25. Juni 2026

Kultursommer Niederösterreich 2026 - Ein Land wird zur Bühne

LH Mikl-Leitner: „Der Kultursommer zeigt die beeindruckende kulturelle Vielfalt Niederösterreichs und bringt Kunst und Kultur direkt zu den Menschen“

Mit einer beeindruckenden Dichte an Festivals, Ausstellungen und Veranstaltungsreihen wird das gesamte Bundesland beim Kultursommer Niederösterreich im Jahr 2026 zur Bühne für Kunst, Musik, Theater, Film und gesellschaftlichen Diskurs. Die Verbindung aus internationaler Spitzenkunst, regionaler Kulturtradition und außergewöhnlichen Spielorten zeichnet den Kultursommer in allen Regionen Niederösterreichs aus und etabliert Niederösterreich als einen der vielseitigsten und dynamischsten Kulturstandorte Europas.

„Der Kultursommer Niederösterreich macht unser Bundesland jedes Jahr zu einem Ort der Begegnung, der Kreativität und des gemeinsamen Erlebens. Mit Veranstaltungen in allen Regionen zeigt er die beeindruckende kulturelle Vielfalt Niederösterreichs und bringt Kunst und Kultur direkt zu den Menschen. Ob stimmungsvolle Konzerte, beeindruckende Theateraufführungen, spannende Ausstellungen oder Kino unter freiem Himmel – in allen Regionen warten einzigartige Kulturerlebnisse“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Ein wesentliches Element des niederösterreichischen Kultursommers ist das Theaterfest Niederösterreich, das von 3. Juni bis 30. August 22 Produktionen an 19 Spielorten präsentiert. Historische Burgen, prächtige Schlösser und eindrucksvolle Stifte bieten die Kulisse für ein Programm, das von klassischen Theaterstücken wie „Lumpazivagabundus“ beim Schloss Weitra Festival oder „Ein Sommernachtstraum“ bei den Festspielen Stockerau über Opern wie „Samson und Dalila“ der Oper Klosterneuburg oder „Madama Butterfly“ der Oper Burg Gars bis hin zu modernen Musicalproduktionen wie „Ghost – Nachricht von Sam“ der Felsenbühne Staats oder „Beat it – Da Da Da“ bei den Sommerspielen Melk reicht.

Einen besonderen Akzent im Kultursommer setzt auch „Hin & Weg“ in Litschau von 7. bis 16. August. Das Festival hat sich längst als inspirierender Hotspot der Theaterszene etabliert – als Ort, an dem etablierte Künstlerinnen und Künstler und

Presseinformation

junge Talente aufeinandertreffen, neue Formen erproben und Theater in unmittelbarer Nähe zum Publikum gelebt wird.

Internationales Renommee entfalten darüber hinaus die Festspiele Reichenau, die von 1. Juli bis 2. August ihr Jubiläum „100 Jahre Theater Reichenau“ feiern. Unter der künstlerischen Leitung von Maria Happel stehen rund 130 Vorstellungen und eigens für Reichenau entwickelte Produktionen auf dem Programm; den Auftakt bildet Johann Strauss' „Die Fledermaus“, mit der das Theater Reichenau am 1. August 1926 eröffnet wurde. Ergänzt wird das Jubiläum durch eine Ausstellung von 5. Juli bis 6. September, die die hundertjährige Theatergeschichte Reichenau lebendig werden lässt. Ein besonderer Höhepunkt ist zudem die spektakuläre Bespielung des historischen Südbahnhotels am Semmering, wo 2026 mit „Krieg und Frieden“ von Leo Tolstoi eine weitere große Festspielproduktion zu erleben ist.

Auch im Bereich der Musik setzt Niederösterreich starke Akzente. Internationale Konzertreihen und Festivals bieten ein breites Spektrum von klassischer Musik bis hin zu zeitgenössischen Formaten. Große Orchesterproduktionen, Kammermusik und innovative Klangexperimente finden dabei gleichermaßen Platz.

Besonders viele Musikfestivals warten im Waldviertel, darunter das Kammermusikfestival „Allegro Vivo“, das „Schrammel.Klang.Festival“ in Litschau oder das Festival „Glatt & Verkehrt“ in Krems an der Donau. Das international renommierte Musikfestival Grafenegg begeistert zum 20-Jahr-Jubiläum von 14. August bis 6. September mit hochkarätigen Orchestern und Solistinnen und Solisten im einzigartigen Ambiente von Schloss Grafenegg. Von 26. Juni bis 4. September lädt das Format Kultur bei Winzerinnen und Winzern wieder zu Konzerten, Lesungen und kulturellen Begegnungen in Weingütern, Höfen, Kellergassen und Heurigen in allen acht Weinbaugebieten Niederösterreichs.

Auch das Mostviertel bietet eine Bandbreite an musikalischen Erlebnissen, darunter das Barockfestival St. Pölten von 11. bis 20. Juni, das Musikfestival „wellenklaenge“ in Lunz am See von 10. bis 25. Juli oder die „Intertonale“ in Scheibbs von 11. bis 17. Juli.

Für stimmungsvolle Abende unter freiem Himmel sorgt seit zwei Jahrzehnten der Kinosommer Niederösterreich: Von Juni bis September gibt es vielfältiges Filmprogramm, das große Publikumserfolge ebenso umfasst wie anspruchsvolle Filmkunst. Filmbegeisterte dürfen sich unter anderem auf Highlights bei den Filmfestivals „SommerZeitFels“ in Fels am Wagram, „Mythos Film Festival“ in

Presseinformation

Klosterneuburg, beim Mondscheinkino in Eggenburg oder beim Open Air Kino am Rathausplatz St. Pölten freuen.

Kultur wird in Niederösterreich zudem für alle Generationen erlebbar: Interaktive Kulturvermittlungsprogramme wie Theateraufführungen, Workshops und Mitmachangebote für Kinder und Familien ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur und fördern die kreative Auseinandersetzung. Spannende Theatererlebnisse warten beispielsweise beim Märchensommer Niederösterreich in Poysbrunn, Kindermusical-Sommer in Schiltern, bei der Theaterproduktion „Der kleine Prinz“ im Stadttheater Mödling oder bei „MIMI's Sonntag“ bei den Internationalen Puppentheatertagen Mistelbach. Neben kreativen Vermittlungsangeboten wie im Museum Niederösterreich oder Kunstmuseum Waldviertel eröffnet das Karikaturmuseum Krems im Juli sogar eine eigene Ausstellung für Kinder zur Buchreihe „Das NEINhorn“ von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn.

Die Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche im Überblick gibt es online auf www.kultur4kids.at.

An die ganze Familie richtet sich auch das besondere Highlight des diesjährigen Kulturjahres: die Niederösterreichische Landesausstellung in Amstetten-Mauer. Unter dem Titel „Wenn die Welt Kopf steht. Mensch. Psyche. Gesundheit.“ widmet sie sich dem gesellschaftlich hochrelevanten Thema der psychischen Gesundheit und schafft Zugänge für Menschen aller Generationen. Neben den Familienführungen werden Kinder und Familien eingeladen, der Familienspur zum Thema „Gefühle“ in der Ausstellung zu folgen und die interaktiven Stationen auszuprobieren. Als Ausflugsziel lässt sich die Landesausstellung zudem ideal mit weiteren kulturellen und touristischen Angeboten in der Region verbinden.

Auch abseits der Landesausstellung beeindruckt Niederösterreich mit einer großen Fülle an Galerien und Ausstellungen. Dazu zählen unter anderem die Kunstmeile Krems mit der Landesgalerie Niederösterreich, der Kunsthalle Krems und dem Karikaturmuseum, das 2026 sein 25-Jahr-Jubiläum begeht, die Schallaburg, das Arnulf Rainer Museum in Baden, das Nitsch Museum in Mistelbach, das Egon Schiele Museum in Tulln oder auch das Oskar Kokoschka Museum in Pöchlarn, die mit hochkarätigen Programmen glänzen. Das Haus der Digitalisierung wird beim Medienkunst-Festival DGTL Summer erstmals von 17. bis 30. Juli zur Bühne für hochkarätige medienbasierte Kunst, Vermittlung und Diskurs mit Arbeiten von Fanni Futterknecht, Volkmar Klien und MONOCOLOR, die 2025 den Niederösterreichischen Kulturpreis in der Sparte Medienkunst

Presseinformation

erhalten haben.

Ein Highlight ist seit Jahren das Fotofestival La Gacilly-Baden im öffentlichen Raum Badens, das größte Fotofestival Europas, das dieses Jahr rund 1.500 Fotografien unter dem Motto „So british“ auf sieben Kilometern Länge vereint.

Ergänzt wird das Programm des niederösterreichischen Kultursommers durch zahlreiche regionale Initiativen, Konzerte, Kulturfeste und Ausstellungen, die das gesamte Bundesland in einen vielfältigen und lebendigen Kulturraum verwandeln.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Sopranistin Angel Blue und Pianist Rudolf Buchbinder.

© NLK Khittl